

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 4

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Haitzinger, Horst

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

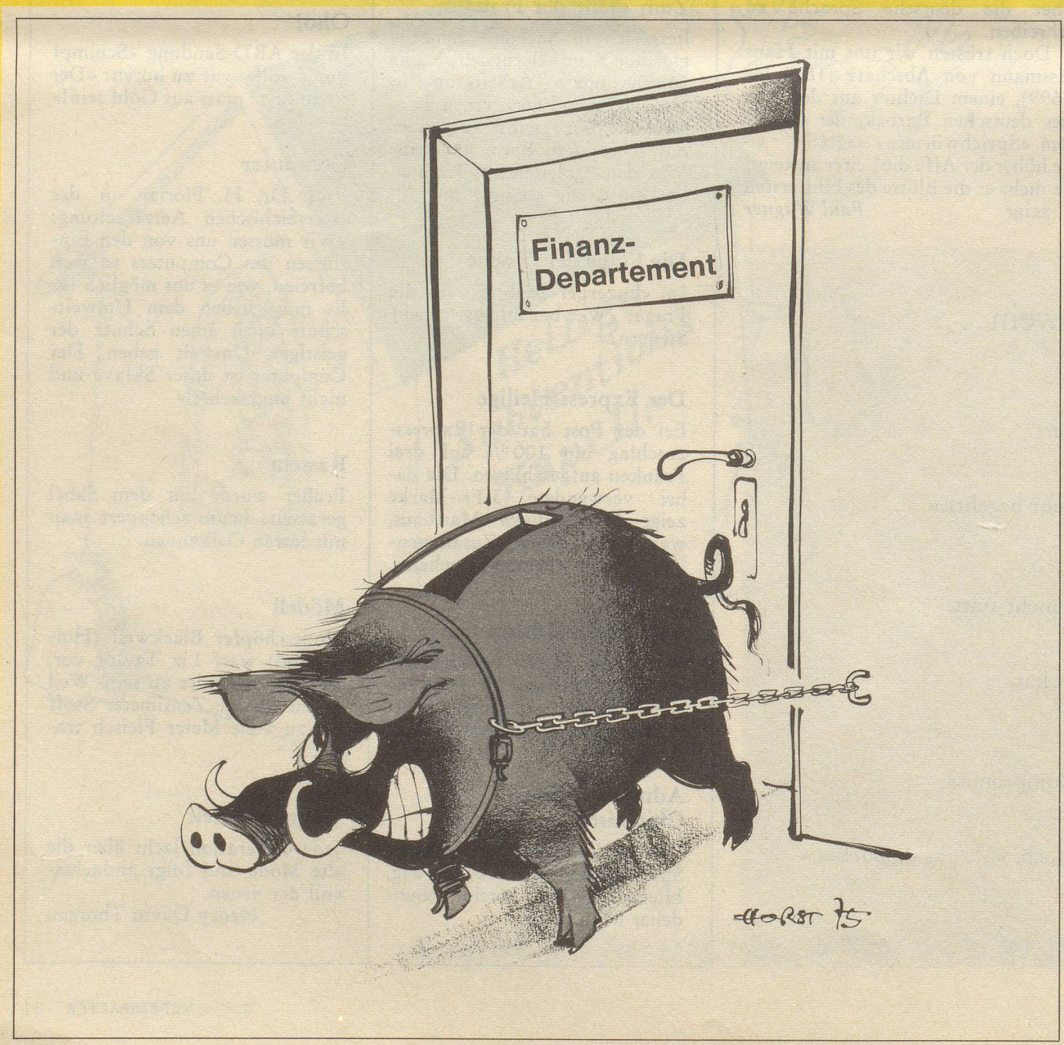
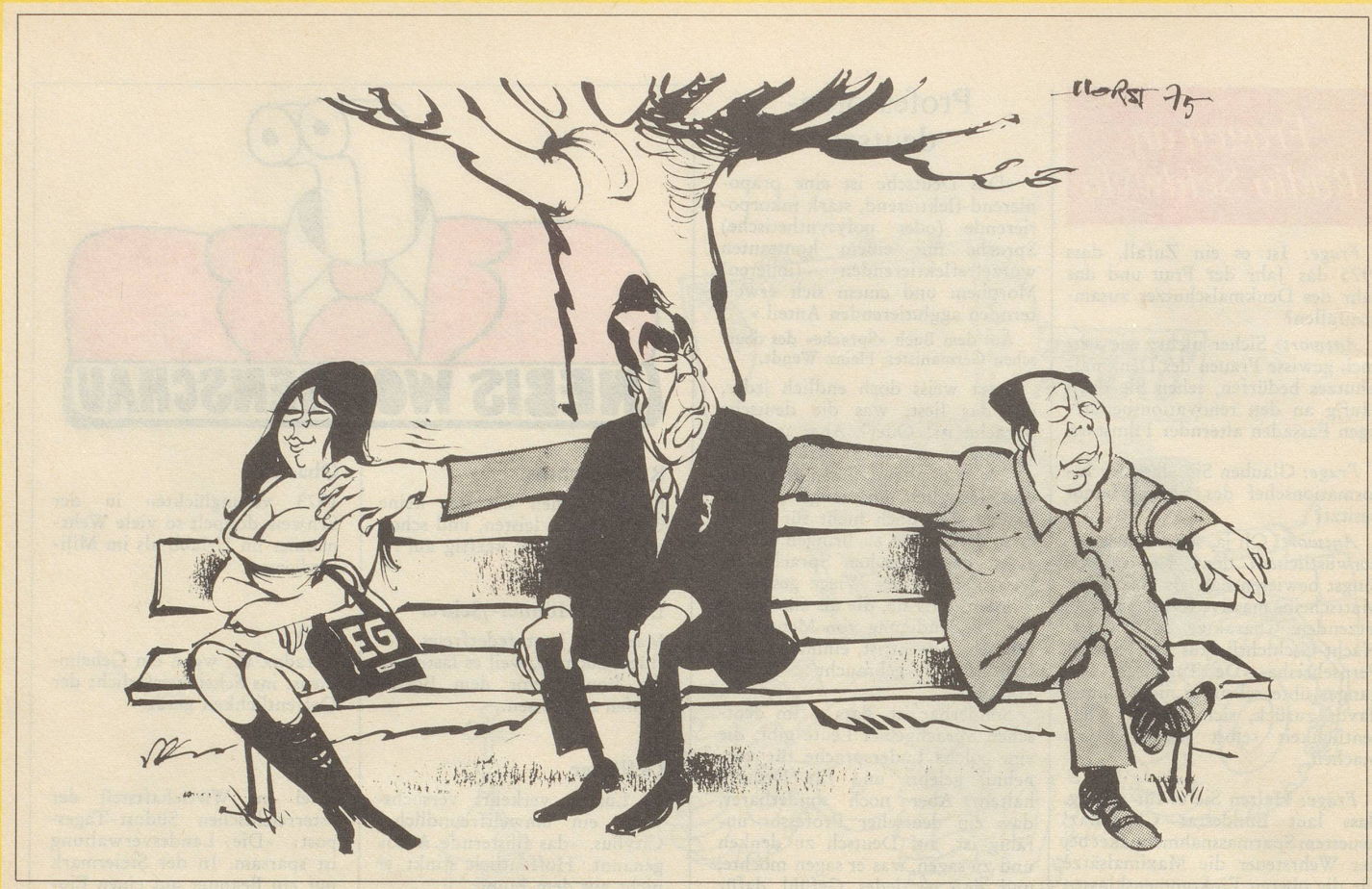
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Es sagte ...

der französische Schriftsteller Daninos: «Die Engländer sind ein Volk, das die Untertreibung über-treibt.»

\*

der Fussballer Franz Beckenbauer: «Bei uns geht's ganz demokratisch zu. Der Präsident entscheidet, und wir alle machen es dann auch so.»

\*

der englische Rationalisierungsfachmann Cyril N. Parkinson: «Bürokratie ist die Vervielfältigung von Problemen durch Einstellung weiterer Beamter.»

\*

Eugène Ionesco: «Mir ist Unordnung lieber als Tyrannei. Der Revolution ist eine Synthese von Unordnung und Tyrannei gelungen.»

\*

Alexander Mitscherlich: «Wieviel Unsinn ist im Laufe der Zeit von Professoren gesagt worden! Warum sollen Studenten nicht auch dummes Zeug reden?»

\*

der Nobelpreisträger Prof. Werner Heisenberg: «Ich glaube, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Wissenschaft hat in letzter Zeit gelitten. Man kann sehr viele, auch vernünftige Menschen sagen hören: «Um Gottes willen, entdeckt doch nicht wieder etwas Neues!»»